

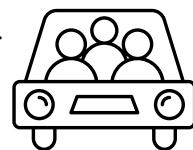
NACHHALTIGKEITSVERPFLICHTUNG

Nachhaltigkeit meint, beim Handeln in der Gegenwart auch an die Zukunft zu denken; sei es sozial, wirtschaftlich oder ökologisch. Einen Überblick über die wichtigsten Fakten und Begriffe rund um das Thema nachhaltigen Handelns bietet das Klimaplakat der Ev. Jugend in Hessen und Nassau e.V., das unter <https://ejhn.de/wp-content/uploads/2023/03/Klimaplakat-Online-Version-.pdf> abrufbar ist.

Diese Checkliste dient dazu, bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsverpflichtung zu unterstützen. Sie stellt Fragen und öffnet Blickwinkel, die bei der Planung, Durchführung und Auswertung von Maßnahmen, Aktionen, Projekten und Veranstaltungen der Ev. Jugend an der Lahn angewandt werden sollen und auch in Kooperationsprojekten mit anderen Gruppen, Dekanaten und Akteur*innen Anwendung finden können.

MOBILITÄT

Das Ev. Dekanat an der Lahn ist ein Dekanat, dass durch ländliche Strukturen geprägt ist. Es gibt die beiden größeren Städte Limburg und Weilburg mit einer guten Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Der Großteil des Dekanats besteht allerdings aus kleineren Ortschaften mit einer begrenzten Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr.



Bei der Planung, Durchführung und Auswertung von Maßnahmen gilt es folgendes zu beachten:

o Wir initiieren Angebote in den Nachbarschaftsräumen des Dekanats.

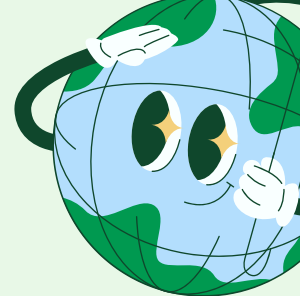
- Um lange Fahrtwege zu vermeiden, sollen Angebote in den verschiedenen Regionen des Dekanats angeboten werden.
- Welche Orte bieten sich an, um unterschiedliche Menschen zu erreichen?
- Wo sind Kooperationen mit Gruppen in den Nachbarschaftsräumen möglich und sinnvoll (z. B. mit einem Jugendausschuss? Mit einer Jugendgruppe? Mit Konfigruppen? ...)

o Wir organisieren Fahrgemeinschaften bzw. Unterstützen beim Organisieren.

- Bei Veranstaltungen, in deren Nähe ein Bahnhof ist, kann ein Shuttle-Service mit dem Dekanatsbus vom Bahnhof zum Veranstaltungsort angeboten werden.
- In Infobriefen und Anmeldebestätigungen soll das Angebot stehen, dass bei der Bildung von Fahrgemeinschaften durch den Veranstalter unterstützt wird.
- In Infobriefen und Anmeldebestätigungen können Zugverbindungen zu Veranstaltungsorten aufgeführt werden, wenn es sinnvoll ist.
- Öffentliche Verkehrsmittel sollten benutzt werden, um zu Veranstaltungsorten zu gelangen (z. B. zu Jugendkirchentagen, Juleica-Schulungen, u.ä.)

o Durch effizientes Packen vermeiden wir unnötige Fahrten.

- Effizientes Packen meint, dass wir nur das nötigste Material transportieren und so in die Fahrzeuge laden, dass möglichst wenig Fahrzeuge für den Transport benötigt werden.
- Wir prüfen, welche Materialien ggf. vor Ort ausgeliehen werden können, um den Transport zu minimieren.



NACHHALTIGKEITSVERPFLICHTUNG

ERNÄHRUNG

Eine Veranstaltung findet immer nur für eine begrenzte Zeit statt (z. B. einen Tag, ein Wochenende, eine Woche...) In dieser Zeit möchten wir so leben, dass wir als Ev. Jugend einen sinnvollen Beitrag zum nachhaltigen Handeln leisten. Dies wollen wir auch im Bereich Ernährung tun.



o Wir bieten Leitungswasser zum Trinken an und vermeiden Mineralwasser.

- Glaskaraffen nutzen, um Mineralwasser zur Verfügung zu stellen.
- In Infobriefen/ Teilnahmegbriefen schreiben, dass Teilnehmende eine Trinkflasche mitbringen können, um sich Wasser aufzufüllen.

o Wir kaufen und verwenden möglichst regionale und saisonale Produkte.

- Durch die Verwendung von saisonalen und regionalen Produkten können lange Transportwege der Lebensmittel verhindert und es kann oft preisgünstiger eingekauft werden.

o Um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden gestalten wir die Essensplanung effizient.

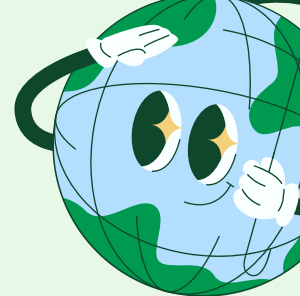
- Bei der effizienten Essensplanung hilft es, im Vorfeld die Personenanzahl zu kennen und vorher auszurechnen, wie viel Lebensmittel benötigt werden.
- Bei längeren Veranstaltungen mit Selbstversorgung sollte der Speiseplan so geplant werden, dass bei den Folgemahlzeiten übrig gebliebene Lebensmittel genutzt werden können, um Abfälle zu vermeiden.
- Sollte bei Veranstaltungen Lebensmittel/ Essen übrigbleiben, sollen die Teilnehmenden die Möglichkeit haben, dieses mitzunehmen. Hierzu sollte in Infobriefen/ Anmeldebestätigungen darauf hingewiesen werden, dass Frischhaltedosen mitgebracht werden können.

o Wir setzen uns dafür ein, dass es ausschließlich vegetarisches und/ oder veganes Essen gibt.

- Der Treibhausgasausstoß von tierischen Lebensmitteln ist im Vergleich zu pflanzlichen Lebensmitteln deutlich höher und somit ist der Verzehr von tierischen Lebensmitteln umweltschädlicher. Bei unseren Veranstaltungen gibt es daher immer vegetarisches Essen.
- Bei Kooperationsveranstaltungen mit anderen Akteur*innen sprechen wir dies an und versuchen, mit diesen Einigkeit herzustellen, möglichst nur vegetarische Lebensmittel anzubieten.

Weitere Ideen:

-



NACHHALTIGKEITSVERPFLICHTUNG

BESCHAFFUNG & MATERIAL

Wir wollen darauf achten, das was wir haben, so gut wie möglich zu nutzen, um neue Anschaffungen zu vermeiden. Wenn wir neues Material anschaffen müssen, können wir darauf achten, eine nachhaltige Variante zu wählen.



o Wir bieten eine Materialbörse zum Ausleihen von Material an.

- Auf unserer Homepage geben wir eine Übersicht über Material, das wir besitzen und das ausgeliehen werden kann.
- Hierzu soll regelmäßig digital Werbung gemacht werden.
- Wir verweisen auf unserer Homepage auch auf die Materialbörse der EJHN e.V.:
<https://ejhn.de/materialverleih/>

o Wir vermeiden Ausdrucke und benutzen möglichst recyceltes Papier.

- Vor jedem Ausdruck sollte sich überlegt werden, ob dieser Ausdruck tatsächlich notwendig ist.
- Wir kaufen recyceltes Papier und regen dies auch bei anderen Zuständigkeiten an, z. B. bei der Dekanatsverwaltung.

o Wir achten auf unseren Konsum und kaufen nach Möglichkeit ökofaire Produkte.

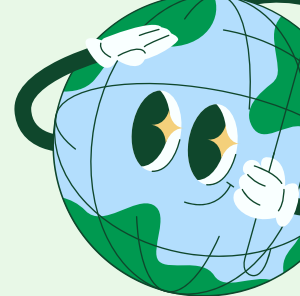
- Welcher Konsum ist tatsächlich notwendig? Gibt es Alternativen?
- Ökofaire Produkte zu beziehen, meint, im Laden vor Ort zu kaufen oder z. B. über www.wir-kaufen-anders.de oder www.memo.de

o Wir vermeiden Plastikmüll.

- Beim Einkauf achten wir darauf, möglichst viel Müll, insbesondere Plastikmüll zu vermeiden. Dies geht z. B. indem Obst und Gemüse ohne Plastikummantelung gekauft wird, Getränke in Glasflaschen anstatt in Plastikflaschen gekauft wird, etc.

Weitere Ideen:

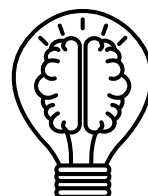
-



NACHHALTIGKEITSVERPFLICHTUNG

PROJEKTPLANUNG & DURCHFÜHRUNG

Die Durchführung von Projekten, Aktionen und Veranstaltungen macht das Herzstück der Evangelischen Jugendarbeit aus. In der Begegnung und dem Austausch mit Anderen erleben wir Gemeinschaft, schaffen Erinnerungen und stärken junge Menschen in ihrer Entwicklung und ihrem Sein. Daher ist es uns wichtig, darauf zu achten, dass möglichst viele Menschen an unseren Veranstaltungen teilnehmen können und wir interessierte Menschen mit unseren Angeboten erreichen.



o Wir ermöglichen eine hybride Teilnahme an Sitzungen.

- Hybride Sitzungen bedeutet, dass Menschen sowohl in Präsenz vor Ort teilnehmen als auch digital dazu geschaltet werden können. Dies vermeidet u.a. Fahrtwege und fördert gleichzeitig die reale Begegnung.

o Wir initiieren niedrigschwellige Angebote, um möglichst vielen Zielgruppen eine Teilnahme an unseren Projekten zu ermöglichen.

- Niedrigschwellige Angebote meint, dass Menschen ohne großen Aufwand teilnehmen können, z. B. ohne Voraussetzungen erfüllen zu müssen, ohne oder nur geringe Teilnahmebeiträge zu leisten, etc.
- Es sollte durch Zuschüsse seitens des Dekanats und anderer Fördermöglichkeiten ermöglicht werden, dass auch Teilnehmende mit geringem Einkommen an Veranstaltungen teilnehmen können. Auf Unterstützungsmöglichkeiten sollte bei der Werbung hingewiesen werden.

o Wir werben verstärkt digital für unsere Angebote.

- Digitale Werbung erreicht mehr Menschen und verursacht keine Druckkosten. Hierzu können soziale Medien, Homepages, Newsletter, etc. genutzt werden.
- Werbung für Veranstaltungen kann auch in Printmedien erscheinen, die von anderen gestreut wird, z. B. in Gemeindebriefen, Zeitungen, etc.. So werden weitere separate Ausdrücke vermieden.

Weitere Ideen:

-